



Eintrag Hüttenbuch Valserberg, 31. Oktober 1939
etwa einen Monat nach Ausbruch des 2. Weltkrieges



Vereinsinfo 25 / Januar 2024 EIN ZWIESPÄLTIGES VEREINSJAHR!!!

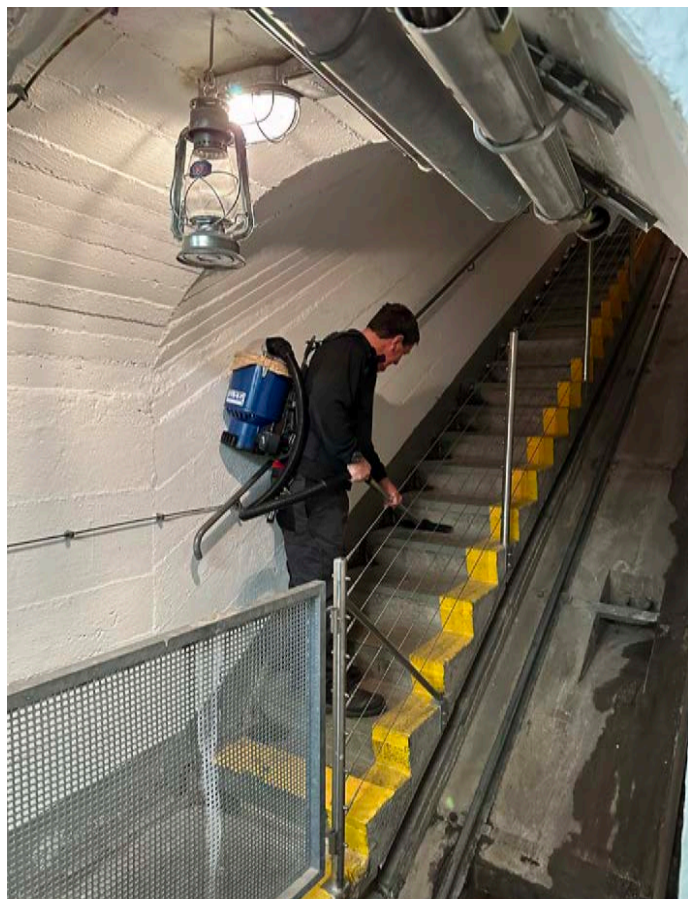
Liebes Vereinsmitglied

Wir blicken auf ein zwiespältiges Vereinsjahr zurück! Auf der einen Seite eine perfekt agierende Festungscrew, gute Kameradschaft. Wir unterstützen einander, springen flexibel ein, wenn Not an der Frau oder am Mann ist!

Auf der anderen Seite ein ernüchterndes Jahr, was die Besucher-, Führungs- und Gastronomiefrequenzen anbelangt!

Wie bis anhin zuerst der positive Einstieg in den Jahresrückblick.

Im März fanden die zur Tradition gehörenden **Gros-sunterhaltssamstage** statt, während denen etwa 20 Personen der Crew am Werterhalt der Festung und an ihrer Funktions- und Besuchersicherheit arbeiteten.



Während der **Teamausbildung** (der Name Führer-ausbildung stimmt nicht mehr, alle Aktiven sind integriert) wurden die Abläufe im Festungskiosk repetiert und die Neuerungen beim Kreditkartenterminal besprochen. Weiter stand die Sicherheit und die Bedienung der verschiedenen Alarm-, Sicherheits- und Lüftungsanlagen im Zentrum. Unter anderem wurde geübt, wie man bei einem Stromausfall die Glas-schiebetüre beim Festungseingang bedient!



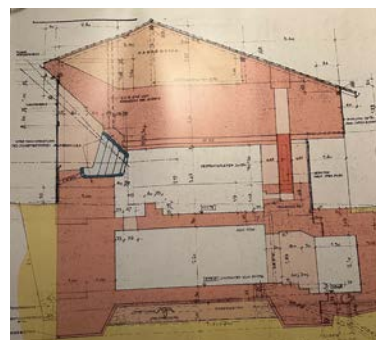
Auch die Sicherheit prägte den April 2023. Glücklicherweise war der 13. April kein Freitag sondern ein Donnerstag! Das Kader der **Feuerwehr Rheinwald übte zusammen mit den Spezialisten der Gebäudeversicherung Graubünden** die Handhabung und die Brandherdortung mit Hilfe der Brandmeldeanlage, denn gleiche Anlagen stehen nicht nur im Festungsmuseum sondern in Hotels und anderen frequentierten Gebäuden im Einsatz.

Anlässlich unserer **GV 2023** übergab uns Kamerad Fritz Lier ein Fliegermaschinengewehr von dem in den Fideriser Heubergen abgestürzten B-24 Bombers „Bim Bam Bola“ in unsere Obhut. Herzlichen Dank!



Zusammen mit dem Maschinengewehr des am Dreibündenstein abgestürzten B-24 Bombers, welches wir von einem grosszügigen Sammler zu einem Spezialpreis erwerben konnten, wird unsere bei den Besucherinnen und Besuchern sehr beliebte Bombenausstellung im oberen Munitionsstollen bereichert.

Es wurde nicht nur gearbeitet. Auch die Kameradschaft konnte gepflegt werden anlässlich unserer zweitägigen **Vereinsreise ins Berner Oberland und Haslital**. Für nicht Berner: Berner Oberland und Haslital sind nicht das Gleiche, bei weitem nicht!!! ;) Während der von unserem Vereinskassier Heinz perfekt organisierten Reise besuchten wir die Artilleriefestung Faulensee mitten in der Siedlung Faulensee



Dorffestung Faulensee: Schnitt durch eine Geschützstellung und getarnte Scharte einer 10.5 cm Kanone in der Siedlung. Nachbau Schiesskommandanten-Beobachtungsposten in der Festung und Festungsgastronomie in Faulensee. Es steht nicht eine so schöne Festungsstube wie in Crestawald zur Verfügung!

und das Stollenlabyrinth der Grimsel Kraftwerke im Haslital. Eine Übernachtung in einem typischen Haslitaler Hotel in Guttannen mit einem etwas weniger haslitaltypischen aber sehr feinen Nachtessen hinterliessen viele positive Eindrücke!



In der Unterwelt des Haslitals. Unser Chef Logistik, Christian Wieland, weiss, wie man das Nachtessen mit einem Tatarenhut zubereitet!!!

Sogar die neuen Führerjacken standen schlussendlich zur **Saisonöffnung** bereit und ersetzen die dreizehnjährigen alten Jacken, die wegen dem vielen Waschen (klar) einigen Crewmitgliedern etwas zu eng geworden sind!



Auch **unsere Markenzeichen**:

- unsere Freundlichkeit, die den Gast spüren lässt, dass er willkommen ist,
- die der Gruppenzusammensetzung angepassten Führungen,
- die gute Festungsgastronomie in der immer mit Rheinwaldner Blumen schön geschmückten Festungsstube,
- der tadellose Zustand der Festungsanlage

wurden durch „Mund zu Mund“ Propaganda aus unserer Festung hinausgetragen.



Zwischen Besucherinnen und Besuchern und dem Festungsteam stimmt es...

Gerne würde ich meine positive Berichterstattung fortsetzen und Dir mitteilen, dass der 12 cm Festungsminenwerfer Sufers wie geplant im Rahmen der Festivitäten „200 Jahre Commercialstrasse“, zusammen mit dem grossen Infanteriebunker Sufers erfolgreich in unser neues Besucherkonzept integriert werden konnte.



Aussenaufnahme Festungsminenwerfer Sufers, „unspektakulär, aber interessant im Untergrund“...

Es kam ganz anders! Obwohl wir seit dem Jahre 2010 mit den zuständigen Stellen im VBS in Verhandlungen standen, alle Formalitäten inklusive das vom VBS-Verantwortlichen unterzeichnete und vom Kanton bewilligte BAB-Gesuch bereit lagen und das Museumskonzept stand - unter dem Vorwand des

Ukrainekrieges wurde uns der Minenwerfer nicht übergeben.

Dieser Vorwand galt allerdings nur für Sufers, den Werfer in Solis Frasteals und die Engadiner Werfer. Für den Minenwerfer Trin galten andere Kriterien!

Militärisch lässt sich diese Ungleichbehandlung nicht begründen. Der Festungsminenwerfer Sufers liegt an der Landesgrenze. Von Trin kann ein für Luftlandeoperationen günstiges Gelände beschossen werden. Die einzige militärische Begründung ist, dass der Triner Werfer topografisch so (blödsinnig) exponiert positioniert gebaut worden ist, dass er in einem Ernstfall mit einem modern ausgerüsteten Angreifer kaum zum Schuss gekommen wäre.

Unsere Warnung, das Festungsmuseum Crestawald befinde sich in einer militärhistorischen Sackgasse, es hätte einen militärischen Schub notwendig, bestätigte sich härter als erwartet.

Das Jahr 2023 war bezüglich aufaddierten Besucherzahlen, Gruppenführungszahlen und Gastronomieumsatz das schlechteste Jahr in der jetzt 23jährigen Geschichte unseres Museums. Der Besucherrückgang war gross, aber noch nicht dramatisch, aber wir spürten klar, dass sich der Fokus im Bündner Festungsbereich in eine andere Richtung entwickelt.

Es ist uns nicht mehr wie früher gelungen, mit Qualität, Engagement unserer Festungsscrew, neuen Inputs mit unseren vorhandenen guten Ressourcen, die Entwicklung abzufangen oder abzufedern.

Auch fehlte die externe Unterstützung.

Unsere Warnungen verhallten!

Aber es ist nicht unsere Strategie, den Kopf in den Sand zu stecken, sondern wir müssen versuchen, das Optimum aus dieser unerfreulichen Situation herauszuholen, auch wenn eine andere Institution im Kanton auch in anderen Bereichen bevorzugt wird. Ich verzichte darauf, die Aufzählung fortzusetzen.

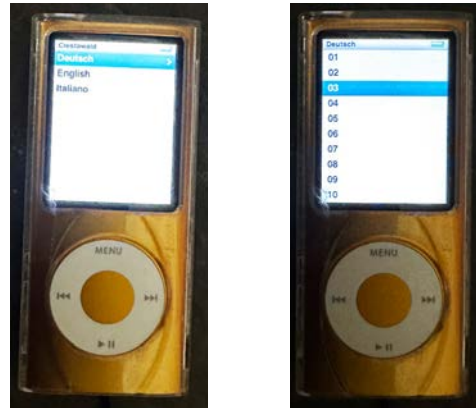
Sommeröffnung

In der Sommeröffnungsperiode im Juli und August, während der unser Museum täglich von 10 bis 17 Uhr zur ungeführten Besichtigung offen stand, realisierten wir fast 50 % aller Eintritte. Vielen Dank dem Sommeröffnungsteam für den gewaltigen Einsatz!



Audio Guide

Eine sehr beliebte und vielgefragte Spezialität unseres Museums ist der elektronische Audioguide, den wir anlässlich unseres 10Jahr-Jubiläums 2010 erfolgreich etabliert haben. Mit diesem AudioGuide können Individualbesucher ganz gezielt Spezialinformationen anhören in Italienisch, Englisch und Deutsch.



Wir verwenden immer noch die ursprüngliche, jetzt 13 Jahre alte Hardware, obwohl längst keine Ersatzteile mehr zur Verfügung stehen und die Hardwaretechnologie veraltet ist. Dieser lange Lebenszyklus des Systems - wir sind das einzige Museum in der Schweiz, das heute mit diesem Hardwaresystem noch arbeitet - war nur dank der sehr sorgfältigen Systempflege unserer Verantwortlichen möglich. Ihnen ein ganz grosses Dankeschön!

Aber wir müssen auf die Museumssaison 2024 die AudioGuides ersetzen, die Ausfallquote ist zu gross und die Zuverlässigkeit während des Rundgangs zu gering.

Der Ersatz kostet! Wir können den AudioGuide-Ersatz nicht mit vereinseigenen Mitteln finanzieren und sind auf Unterstützung angewiesen.

Unser Ersatzkonzept zusammengefasst:

- das Prinzip mit **audioguideeigenen Speichern** wird belassen. Eine WiFi-Vernetzung über die ganze verwinkelte Festung auf einen zentralen Server wäre unverhältnismässig teuer und störungsanfällig.
- auf dem System müssen die **bereits vorhandenen AudioDateien** in Italienisch, Englisch und Deutsch **weiterverwendet** werden können.
- das angebotene **Sprachspektrum soll erweitert** werden mit **Französisch**. Die immer zahlreicher werdenden Besucherinnen und Besucher aus der Romandie sind enttäuscht, einige sogar beleidigt, dass ihre Landessprache nicht angeboten wird.
- in einem Graubündner Museum ist es zwingend, auch unsere vierte kantonseigene Landessprache, das **Rätoromanische**, zu integrieren.

Die Planung und Evaluation ist erfolgt, aber die Finanzierung ist noch nicht gesichert!

Wenn wir alle unsere Wünsche realisieren wollen, benötigen wir Fr. 40'000.- für die neue Hardware und die beiden neuen Sprachversionen für die eine professionelle Uebersetzung und eine professionelle Sprecherin nötig sind.

Die Suche nach Finanzen läuft bereits!

Aber wir sind auch auf Deine Unterstützung angewiesen.

Dieser Jahreswechselinfo liegt neben dem QR-Einzahlungsschein für die Ueberweisung des Jahresbeitrages von Fr. 50.- auch noch ein Spenden-

Einzahlungsschein zu Gunsten des Ersatzes des AudioGuides bei.

Jeder Beitrag ist willkommen! Alle Beiträge werden auf einer Sponsorentafel im Festungsmuseum in alphabetischer Reihenfolge verdankt! Bei Spenden von Fr. 400.- oder mehr wird Dein Name auf den Rücken eines neuen AudioGuides aufgedruckt. Das Gerät ist dann quasi Dein AudioGuide, denn ein neues Gerät kostet Fr. 400.-.

Falls Du anonym bleiben möchtest, bitte wir um eine entsprechende Mitteilung.

Liebes Vereinsmitglied, Wir danken Dir herzlich für Deine Unterstützung!

Wir betreiben die Festung Crestawald seit 23 Jahren sehr erfolgreich als Museum. Unsere Festungen sind zur Überwindung von militärischen und politischen Schwierigkeiten mit einer Parforce-Leistung unter schwierigsten Rahmenbedingungen in den Fels oder Boden hineingestampft worden und haben ihren Zweck fast erfüllt!

FASST...!? Jetzt haben die Festungen noch die Aufgabe, uns Schweizer und alle Interessierten an diese Leistungen und damit an die Identität und Prinzipien der Schweiz zu erinnern!

Wir geben auch bei Schwierigkeiten nicht auf, früher nicht und jetzt erst recht nicht! Der Vereinsvorstand und die Festungscrow, die mit Herzblut das Festungsmuseum betreiben, danken Dir für Deine Vereinstreue und Deine Unterstützung!

Alles Gute für's 2024! Ein erfolgreiches Jahr mit guter Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Auf ein baldiges Wiedersehen in Crestawald!

Dein Präsident

Letzte Neuigkeit

Bei den Offizierszimmern dringt Wasser ein. Das Material zur Abdichtung steht bereit. Die mühsamen und nicht ganz ungefährlichen Abichtungs- und Abdeckungsarbeiten in der engen Calandage zwischen Fels und Gebäudemauern steht uns noch bevor!



Blick in Calandage...